Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 41 (1933)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Aus den Sektionen = Nouvelles des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rouge zurichoise, qui ont prouvé à celui qui écrit ces lignes que l'esprit de Croix-Rouge, d'entr'aide et de bon samaritain, n'est pas un vain mot sur les bords de la Limmat, de Zurich à Dietikon tout spécialement!

Zur Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes in Zürich, 20./21. Mai 1933

Das Schweizerische Rote Kreuz hielt seine diesjährige Delegiertenversammlung am 20./21. Mai in Zürich ab, die von annähernd 200 Personen, worunter 141 Delegierte und 11 Mitglieder der Direktion, besucht war. Der Samstagnachmittag führte den Grossteil der Besucher auf den Uetliberg, dessen wunderbare Aussicht an dem herrlichen Maientage so überaus eindrucksvoll genossen werden konnte. Der Abend vereinigte die Gäste im Tonhallepavillon zum Bankett und zu einer äusserst gelungenen Abendunterhaltung. Sonntag um 9 Uhr fanden sich die Delegierten im Rathaussaale ein zur Behandlung der geschäftlichen Traktanden. Protokoll, Jahresbericht, Rechnungsablage und Budget wurden nach den Vorschlägen der Direktion genehmigt. Neu wurde in die Direktion gewählt an Stelle des verstorbenen Obersten Wildbolz Dr. *Fritz Dumont*, Chef des Loryspitals in Bern, und an Stelle des verstorbenen Nationalrates Hans von Matt, Redaktor Dr. *Auf der Maur*, Luzern. — Als Ort der Abhaltung der nächstjährigen Tagung wurde *Zug* bestimmt. Den Verhandlungen folgte ein äusserst interessantes Referat von Prof. Dr. *Clairmont*, der über Blutstillung sprach. An das offizielle Bankett in der Tonhalle schloss sich die Besichtigung einer Uebung der Rotkreuzkolonne Zürich an, sowie der Besuch der modern eingerichteten Klinik Hirslanden. Ein eingehender Bericht folgt in nächster Nummer. *Sch.*

Aus den Sektionen. - Nouvelles des sections.

Die Sektion Appenzell A.-Rh. feiert ihr 25jähriges Jubiläum.

Für den Sonntag, 7. Mai, war in dem herrlich gelegenen Speicher der Löwensaal ebenso festlich wie sinnig geschmückt und war trotz des schlechten Wetters bis auf den letzten Platz angefüllte. Es mögen zirka 200 Personen anwesend gewesen sein. Man durfte dort ehrwürdige Gestalten begrüssen, so die Gründer der Sektion, die Herren Obersten Wirth und Ruckstuhl, und mit besonderem Behagen konnten wir Herrn Redaktor Oskar Alder aus Heiden die Hand drücken, den unsere Rotkreuzgemeinde von der Delegiertenversammlung in Heiden in dankbarer Erinnerung hat. Die Hauptversammlung wurde durch den Präsidenten, Herrn Dr. Eggenberger, eröffnet. Den eigentlichen Jubiläumsakt leitete Herr Redaktor Alder mit einer von warmer Menschenliebe getragenen Ansprache ein. Die beiden Herren Oberst Wirth und Alder hatten sich in besonders fleissiger Arbeit in die historische Berichterstat-

tung geteilt. Die heutige Generation, der die Existenz eines Rotkreuzvereins selbstverständlich erscheint, staunt ob der Arbeit, die geleistet werden musste, um den Rotkreuzgedanken einzuführen. Umso dankbarer lauschten wir, weil wir so manches hörten, das uns ganz unbekannt war und aus wertvollen persönlichen Quellen kam. Der Zentralsekretär Dr. Ischer verbreitete sich sodann in einem besonderen Referat über das Thema: «Was tut das Rote Kreuz im Frieden.»

In der darauf folgenden Hauptversammlung wickelten sich die statutarischen Traktanden im gewöhnlichen Rahmen ab. Aber mit Bedauern vernehmen wir, dass der rührige Präsident, Herr *Dr. Eggenberger* wegen Arbeitsüberhäufung sein Amt niederlegen musste und ebenso die unermüdlich schaffende Frau *Denzler-Hauser*. Beiden sei für ihre Arbeit ein besonderes Kränzlein gewunden. Denn es ist wohl bekannt, dass der Zweigverein Appenzell A.-Rh. zu den allerrührigsten Sektionen gehört, ja in mancher Beziehung an der Spitze marschiert. Wir wünschen ihm ein ferneres Gedeihen für das zweite Vierteljahrhundert. Dr. *C. I.*

Samariterhilfslehrer-Kurs in Uster, 29. April bis 7. Mai 1933.

Der Gedanke, einen solchen Kurs zu besuchen, führt uns gleich in die Sphäre von etwas Schönem, Edlem, Hohem. — Es kann dies der Gedanke sein an die Menschen, die hier aus allen Landesteilen sich zusammenfinden werden; es kann aber auch der Kursort uns schöne Vorstellungen hervorrufen; — aber in erster Linie wird es der ideelle Gedanke, das Gefühl des Menschentums sein, das uns bewegt. Der Kurs in Uster hat ganz bestimmt all unsere schönen Vorstellungen erfüllt, ja übertroffen!

Der Anfang am 29. April sah düster aus; denn mit einem kühlenden Nass vom Himmel wurden wir, zur Beruhigung für das uns wartende Examen, ins Hotel Kreuz begleitet, und es war nötig; klopften doch vielen Teilnehmern die Herzen. Die Prüfung liess alle Kandidaten zur Teilnahme an den Kurs gelangen, und jeder Samariter war gewiss beseelt, hier sein Möglichstes zu leisten. Ich kann nicht auf Einzelheiten eintreten; ich möchte nur die lebendigsten Ereignisse festhalten.

Herr Verbands-Sekretär Hunziker führt uns Samstag abend und Sonntag morgen in die Organisation des Roten Kreuzes ein. Die Kursleitung hat Herr Dr. med. J. Berchtold aus Uster übernommen, und er führt die 43 Kursteilnehmer auf sehr sachliche, leichtverständliche Art in das theoretische Gebiet des Samariterwissens ein. Wir wollen diese Art von Unterricht zu unserm Vorbild nehmen, und wir werden nie langweilige Gesichter vor uns sehen.

Für den praktischen Unterricht werden wir in zwei Klassen geteilt, die unter der altbewährten Leitung der immer jungen Samariterlehrer, Herrn Blunier und Herrn Pantli stehen. Hier werden wir gleich von Anfang an dazu erzogen, den praktischen Arbeitsstoff selbständig zu behandeln, und die Mühe war nicht umsonst, konnten doch am Ende des Kurses sämtliche Teilnehmer mit viel